

Nach der „Verjüngungskur“ wird nur noch das Giebeldach an die alte Schule erinnern

Ev. Gemeindehaus in Vilsendorf wird umgebaut

Vilsendorf. Seit ein paar Monaten hat die evangelische Kirchengemeinde Vilsendorf wieder die Handwerker zu Gast: Sechs Jahre nach dem Bau der Kirche und des Pfarrhauses wird nun das Gemeindehaus nach den Plänen des Architekten Günther Klusmann (Bielefeld) um- und ausgebaut. Durch die „Verjüngungskur“ soll das aus dem Jahre 1898 stammende ehemalige Schulgebäude innen modernisiert und in seinem äußeren Erscheinungsbild der Kirche und dem Pfarrhaus angeglichen werden.

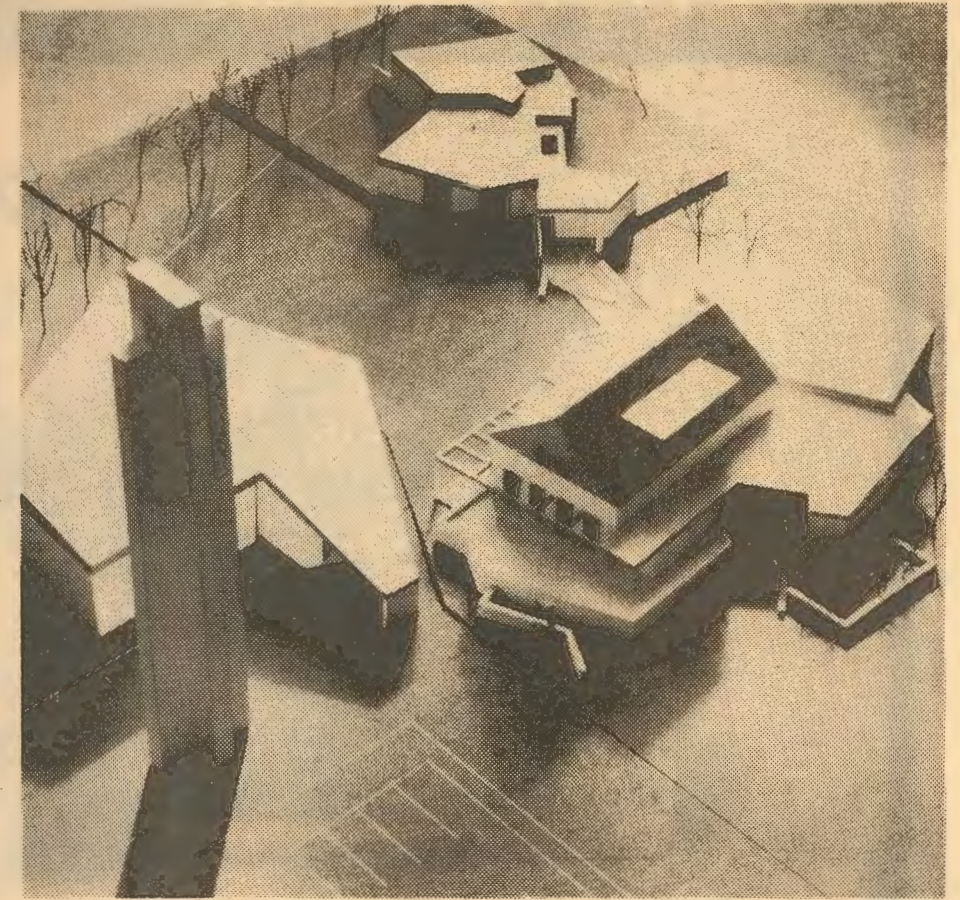
Nicht nur aus Gründen der Pietät hat die Kirchengemeinde darauf verzichtet, das 70 Jahre alte Gebäude, in dem einst Generationen von Vilsendorfern die Schulbank gedrückt haben, abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Vielmehr wäre ein Abbruch unwirtschaftlich gewesen, weil die frühere Dorfschule in der „guten alten Zeit“ so grundsolide gebaut worden ist, daß ihre Ziegelsteinmauern noch viele weitere Jahrzehnte überdauern können.

Für die evangelische Kirchengemeinde Vilsendorf, die jetzt rund 2000 Seelen zählt, war das Gemeindehaus längst zu klein geworden. Deshalb sollen in dem Altbau zwei kleinere Räume und ein etwas größerer Mehrzweckraum geschaffen werden. Außerdem wird an der Nordseite ein großer Gemeindesaal angebaut, der 130 Personen Platz bietet. Auch eine Teeküche ist vorgesehen.

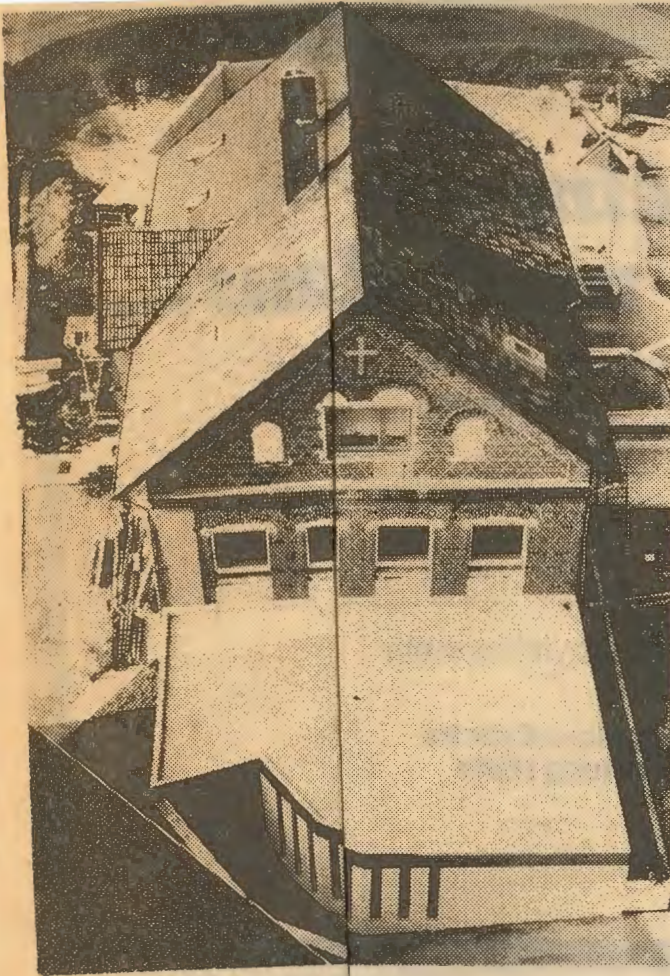
Der Mehrzweckraum ist schon fertiggestellt und in der vorigen Woche von der Frauenhilfe benutzt worden; die Damen nahmen es gern in Kauf, daß ihr Beisammensein vom Hämmern und Sägen der Handwerker begleitet wurde und daß der Kuchen diesmal ein wenig nach Mörtelstaub schmeckte ...

An der Südseite des Gemeindehauses sind – in einem Vorbau unter der Erdoberfläche – vier Leichenkammern mit einem kleinen Andachtsraum entstanden; an den Baukosten hat sich die politische Gemeinde Vilsendorf mit einem Zuschuß von 30 000 Mark beteiligt.

Die Erneuerung und Erweiterung des Gemeindehauses soll im Frühjahr 1970 vollendet sein. Äußerlich wird dann nur noch das Giebeldach an die alte Dorfschule erinnern.



Nach dem Umbau des Gemeindehauses (rechts) wird das evangelische Gemeindezentrum in Vilsendorf, wie unser Modellfoto zeigt, mit Kirche (links), Pfarrhaus (oben) und Gemeindehaus auch architektonisch eine Einheit bilden. Die ehemalige Dorfschule, die 1955 von der Stiftungsgemeinde Schildesche (aus der die evangelische Kirchengemeinde Vilsendorf hervorgegangen ist) erworben wurde, wird in den Anbauten fast ganz verschwinden. In ihrer Substanz bleibt sie jedoch mit dem Giebeldach erhalten (Foto: Thorbecke)



Vom Turm der Kirche aus gen.: das evangelische Gemeindehaus Vilsendorf, das jetzt völlig umgebaut wird. Vorn der bereits fertiggestellte Anbau mit Leichenkammern (Foto: Thorbecke)

Oktober 1969